

Bemerkungen zu Johanna Dehnerts Artikel „Hat Engels die Artikel ‚The Press in Prussia...‘ und ‚Berlin, December 1843‘ geschrieben?“

In Heft 14 der „Beiträge zur Marx-Engels-Forschung“ (1983) hat Johanna Dehnert zwei im Anhang meines Buches „Friedrich Engels' Manchesteraufenthalt 1842 bis 1844“¹ abgedruckte Artikel, die anonym im chartistischen „Northern Star“ und in der owenistischen „New Moral World“ vom 20. Januar 1844 erschienen und von mir Engels zugeschrieben wurden, einer Untersuchung unterzogen.² Dabei kommt sie zu dem Ergebnis, daß der Artikel „The Press in Prussia“ aus dem „Northern Star“, bei dem ich davon ausgegangen war, daß Engels ihn aus Zeitungsmeldungen zusammengestellt hat, zuvor in der „Times“ vom 12. Januar 1844 veröffentlicht worden war, Engels als Verfasser mithin nicht in Frage kommt. In bezug auf den zweiten Artikel, der hier allein zur Diskussion steht, lautet ihr Fazit, „daß Engels mit hoher Wahrscheinlichkeit als Autor auszuschließen ist“. Zu diesem Urteil kommt Frau Dehnert allerdings vornehmlich aufgrund von Behauptungen und Interpretationen, die ich mir in wesentlichen Punkten nicht zu eigen machen kann. Inhaltliche wie sprachliche Kriterien deuten meines Erachtens vielmehr darauf hin, daß Engels der Autor ist oder in irgend einer Form an seiner Entstehung beteiligt war. Bevor ich auf die von Frau Dehnert vorgebrachten Einwände eingehe, möchte ich zunächst kurz den Kontext darstellen, in dem der Artikel nach meiner Überzeugung zu sehen ist.

Engels hatte im November 1843 in einer zweiteiligen Artikelserie „Progress of Social Reform on the Continent“³ in der „New Moral World“ dargelegt, daß sich namentlich in den großen europäischen „civilized countries“ England, Frankreich und Deutschland der Kommunismus immer mehr als gesellschaftliche Alternative geltend mache und damit zugleich die Notwendigkeit eines Austauschs von Informationen über den Charakter der einzelnen kommunistischen Bewegungen und Bedingungen ihrer Herausbildung wachse. Für Deutschland konstatierte Engels dabei die Existenz zweier voneinander unabhängiger kommunistischer Bewegungen: einen französisch beeinflussten Arbeiterkommunismus unter der Führung von Wilhelm Weitling sowie einen philosophischen Kommunismus, den er als notwendiges Ergebnis der Entwicklung der deutschen klassischen Philosophie sah und dessen Anhänger sich nach seiner Auffassung notwendigerweise aus den gebildeten Schichten rekrutierten. Engels pointierte damit wohl Ausführungen, die Moses Heß 1843 in

einer Auseinandersetzung mit Lorenz Steins Schrift „Der Socialismus und Communismus in Frankreich“⁴ gemacht hatte.⁵ Auch Engels' Konzept des deutschen philosophischen Kommunismus, dem er sich zu dieser Zeit selbst zugehörig fühlte, ist vermutlich nicht zuletzt stillschweigend gegen Steins These von der Unmöglichkeit des Kommunismus unter den „wirklich Gebildeten“⁶ gerichtet.

Der hier zur Diskussion stehende Artikel vom 20. Januar 1844 aus der „New Moral World“ rekurriert offenkundig auf die in dem zweiten Beitrag vom November 1843 von Engels vorgestellte Bewegung des Kommunismus in Deutschland, indem die dort vorgenommene Trennung von Weitlingschem Arbeiterkommunismus und philosophischem Kommunismus wiederholt wird. Auf die Darstellung der Spezifik und die Entstehungsbedingungen des Kommunismus verzichtet der Artikel dabei ebenso wie auf daran anknüpfende Reflexionen, die Frau Dehnert als ein charakteristisches Merkmal der Engelsschen Publizistik herausstellt. Sie hätten gegenüber dem Beitrag vom November 1843 auch keine neuen Erkenntnisse und Einsichten vermitteln können. Statt dessen liefert der Beitrag vornehmlich neue Beispiele für die Aktivitäten der „learned communists“ sowie die staatliche Reaktion auf diese Vorgänge.

Nun sieht Frau Dehnert in dem Umstand, daß der Begriff „learned communists“ in Anführungszeichen gesetzt ist, sowie besonders in dem Zusatz „as they are called“ eine negative Wertung und somit eine Distanzierung von dieser Gruppierung durch den Autor, weshalb Engels als Verfasser nicht in Frage kommen könne. Aus folgenden Gründen ist das freilich eine rein subjektive Behauptung: So gebraucht Engels nämlich auch in dem ersten Teil seines „Progress of Social Reform on the Continent“ vom November 1843 die gleiche Formulierung, wenn auch, was hier unerheblich ist, mit einem anderen Personalpronomen, in bezug auf den Begründer des ikarischen Kommunismus Étienne Cabet („... 'Père Cabet', [Father C.] as he is called, ...“)⁷, zu dem Engels, wie aus dem Kontext hervorgeht, grundsätzlich ein positives Verhältnis hatte.⁸ Der Gebrauch der Formulierung „as they are called“ sowie der in Anführungszeichen gesetzte Begriff „learned communists“, den Engels, wie Frau Dehnert selbst einräumt, auch in einem anderen Artikel der „New Moral World“ benutzte⁹, sprechen also nicht gegen die Autorschaft von Engels, sondern sind eher ein Indiz für eine solche Zuschreibung. Daß in dem Artikel auch sonst nicht von einer ablehnenden Haltung des Autors gegenüber den „learned communists“ bzw. dem Kommunismus die Rede sein kann, erhellt aus der Tatsache, daß Bettina von Arnim als Autorin einer gerade erschienenen kommunistischen Veröffentlichung („communist publication“) genannt wird — gemeint ist „Dies Buch gehört dem König“ (1843)¹⁰ —, in dem sie dem preußischen König, wie es in dem Artikel heißt, eine Lektion in Sachen Atheismus und Kommunismus erteile, und gleichzeitig überschwänglich als „one of the most distinguished women, as far as genius is concerned, which the world ever saw“ gerühmt wird.

Frau Dehnerts Einwand, Engels würde das Buch kaum als kommunistisch charakterisiert haben, übergeht den in der Forschung nicht umstrittenen Sachverhalt¹¹, daß Engels' Kommunismusbegriff zum Jahresbeginn 1844 noch vage und uneinheitlich war, weil ihm unterschiedliche weltanschauliche und methodologische Ansätze zugrunde lagen. Wahrscheinlich kannte Engels das Buch zu diesem Zeitpunkt auch selbst noch gar nicht und war auf das Urteil anderer angewiesen. Bettinas Schrift wurde tatsächlich von verschiedenen Seiten als kommunistisch eingestuft, so z. B. von der „Allgemeinen Zeitung“, wo es in der Beilage vom 20. September 1843 u. a. heißt: „Die communistischen Gedanken reflectieren sich in hie und da kühn hingeworfenen Worten; Rechtmäßigkeit und Achtung des Eigenthums wird angezweifelt, ...“¹² Einschätzungen wie diese mußten für Engels um so mehr akzeptabel sein, als sie seine These vom November 1843 stützten, daß die gebildeten Schichten („educated classes“) in Deutschland die gesellschaftliche Basis des Kommunismus darstellten.

Zweifel äußert Frau Dehnert auch darüber, daß die Schlußbemerkung des Artikels von Engels stammen könnte. Und zwar wird dort bedauert, daß die Beziehung von Bruno Bauer und Bettina wegen des Altersunterschiedes nicht zu einer Ehe führen könne. Diese ironische Bemerkung muß meines Erachtens vor dem Hintergrund von Bettinas Heroenkult gesehen werden, der vielfach eine erotische Komponente aufwies und in dessen Mittelpunkt zeitweise auch Bauer stand. „Bruno Bauer hat mich schon zweimal besucht“, heißt es in einem Briefentwurf von Bettina aus dem Jahre 1841, „er hat einen prächtig schwarzen Bart, gleicht meinem Bruder Klemens als der in seiner schönsten Zeit war die Anschauung dieses Mannes ergötzt mich, zwar nur in innerer Betrachtung, denn ich habe die Vision aus der Beschreibung, ... Der Kerl ist ein ungeheurer Kämpfe, noch schwarz vom Kohlenbergwerk, in dem er abgräbt; ... Mir fällt ein Chor aus der Schöpfung von Haiden [sic!] ein: Und eine neue Welt ... und der Genius baut uns noch ein Amphitheater von wo wir ruhig den Wälzungen des Chaos zuschauen in denen es seine Wehen verarbeitet.“¹³ Engels war bekanntlich während seines Berlinaufenthalts vom September 1841 bis Oktober 1842 auch mit Bruno und Edgar Bauer — mit dem letzteren schrieb er 1842 gemeinsam das parodistische Heldengedicht „Die frech bedräute, jedoch wunderbar befreite Bibel“, in der Bruno Bauer gleichsam als junghegelianischer Faust figuriert — in engen Kontakt getreten. Ihm konnte deshalb Bettinas schwärmerische Verehrung für Bruno Bauer, die wohl der Anlaß für die Schlußbemerkung des Artikels war, kaum unbekannt geblieben sein, und zwar unabhängig davon, ob Engels Bettina persönlich gekannt hat oder nicht.¹⁴

Abschließend eine Gegenüberstellung von inhaltlichen und sprachlichen Gemeinsamkeiten aus dem anonymen Artikel in der „New Moral World“ vom 20. Januar 1844 und aus Beiträgen und Schriften, die Engels ungefähr im gleichen Zeitraum (ca. ± ein Jahr) geschrieben hat:

public writers
communist work/publication

Mr Edgar Bauer ...
had his book seized
Dr Bruno Bauer, the leader of the
Young Hegelian Philosophers of
Germany
the „learned communists“
Weitlingian working-class
communists

under the name of
one of the most distinguished
women

a work under the title
one communist publication (is)
allowed to circulate
Bruno Bauer, the horrible atheist

public writer (506)¹⁵
Communist works/publications
(562, 510, 506)

... his book were seized (506)

the ... Young Hegelians (508) the leaders of
the party, such as Dr Bruno Bauer (509)

the „learned Communists“ (564)
Communist associations ... consisting ... of
German working men ... Weitling was
considered as the leader of the party (506)

under the name of (501)
by the most distinguished ... authors (564)

a periodical ... under the title (562/563)
the circulation of all publications
advocating Communism (510)
[B.] Bauer ... den frechen Atheisten (421).

Wenn man ungeachtet der oben dargelegten Argumente mit Frau Dehnert annimmt, „daß Engels mit hoher Wahrscheinlichkeit als Autor auszuschließen ist“, und darüber hinaus unterstellt, daß Engels auch an der Entstehung des Artikels nicht beteiligt war, müßte der unbekannte Verfasser über Eigenschaften verfügen bzw. theoretische Positionen einnehmen, die sich wie folgt zusammenfassen lassen: Die Differenzierung des Kommunismus in Deutschland nach Weitlingschem Arbeiterkommunismus und philosophischem Kommunismus, was allein schon eine durchaus singuläre Position darstellt¹⁶; Kenntnisse über Interna aus dem Kreis der Junghegelianer; Kontakte zu englischen Sozialisten sowie sehr gute Englischkenntnisse, wenn man davon ausgeht, daß der Autor ein Deutscher war.

Mir ist für die in Frage kommende Zeit außer Engels niemand bekannt, der diese Kriterien erfüllen würde.

Anmerkungen

1 Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, 25, Trier 1981, S. 114 ff.

2 Siehe Beiträge zur Marx-Engels-Forschung, Heft 14, Berlin 1983, S. 73–78.

3 Siehe MEGA² I/3, S. 495 ff.

4 Leipzig 1842.

5 Siehe Moses Heß: Socialismus und Communismus. In: Georg Herwegh

(Hrsgbr.): Einundzwanzig Bogen aus der Schweiz, Zürich und Winterthur 1843, S. 74 ff.

Die Differenzierung des deutschen Kommunismus nach Arbeiter- und philosophischem Kommunismus findet sich 1843 bei Heß in dieser Form freilich *expressis verbis* noch nicht. Heß kommt auch als Autor des anonymen Artikels vom 20. Januar 1844 nicht in Frage, da er seit Anfang Dezember 1843 in Paris weilte.

- 6 Stein: *Der Socialismus...*, a. a. O., S. 355. — Ähnlich auch Arnold Ruge in einem Brief vom 19. Juli 1843: „... der Communismus (ist) nicht aus der Philosophie entsprungen...“ (Arnold Ruges Briefwechsel und Tagebuchblätter aus den Jahren 1825–1880, hrsg. von Paul Nerrlich, Bd. 1, Berlin 1886, S. 316. — Siehe auch ebenda S. 400.) — Auch andere Junghegelianer wie Bruno Bauer und Edgar Bauer oder Eduard Meyen haben Engels' These vom Kommunismus als notwendiges Resultat der klassischen deutschen Philosophie entgegen seinen Erwartungen nicht nachvollzogen.
- 7 MEGA² I/3, S. 501. — Siehe auch ebenda, S. 559: „... Cabet, who is always called Father Cabet...“
- 8 Es widerspricht auch jedem sprachlichen Empfinden, daß eine neutrale Formulierung wie „as they are called“ per se eine negative Wertung enthalten soll. Sie würde in der Regel wohl mit „so-called“ ausgedrückt werden wie in der folgenden Passage von Engels: „... Frederick William tries by this so-called Constitution to obtain money...“ (MEGA¹ I/6, S. 253.)
- 9 Siehe MEGA² I/3, S. 564.
- 10 Bettinas Buch war in England bereits im Oktober 1843 in der „Foreign and Quarterly Review“ mit kaum verhohlener Ablehnung angezeigt worden: „Bettina, the well-known and most original authoress or editoress of ‚Goethe's Correspondence with a Child‘, has published a new work, to which she has given the following singular title: — ‚This Book is for the King‘. It is clever though *outré* in the extreme, breathing in the whole a decidedly republican spirit. All read it, many laugh, and some admire it.“ (S. 648.)
- 11 Siehe dazu etwa Renate Merkel: *Marx und Engels über Sozialismus und Kommunismus*, Berlin 1974, S. 70 ff.
- 12 S. 2055. — Siehe auch Karl Gutzkow: *Diese Kritik gehört Bettinen*. In: *Telegraph für Deutschland*, 1843, S. 657 ff.
- 13 Veröffentlicht in: *Bettina von Arnim: Briefe und Konzepte aus den Jahren 1809 bis 1846*. In: *Sinn und Form*, Bd. 5, Berlin 1953, 3. und 4. Heft, S. 27–58, hier S. 44.
- 14 Ich halte es allerdings nur für schwer vorstellbar, daß Engels die Gelegenheit, Bettina über die Brüder Bauer kennenzulernen, nicht wahrgenommen haben soll, hatte er doch bereits 1840 seine Wertschätzung für Bettina in dem Artikel „Retrograde Zeichen der Zeit“ bekundet: „... es fehlte nur noch“, heißt es dort, „daß man Heine'n eine Perücke aufsetzte und Bettine'n in einen Reifrock preßte, um

das siècle vollständig wiederherzustellen.“ (MEGA² I/3, S. 81.) Engels' Bekanntschaft mit Bettina könnte, wenn sie tatsächlich zustande gekommen ist, auch durch Edgar Bauer vermittelt worden sein, da Bruno Bauer, wie Frau Dehnert richtig anmerkt, während Engels' Berliner Aufenthalt zeitweise in Bonn weilte. Engels und Edgar Bauer waren dagegen nach den Worten des letzteren „in den Jahren 1841–42 in Berlin die Unzertrennlichen...“. (Brief von E. Bauer vom 21. November 1879, Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover, Dep. 30 b, von Hodenberg.) Während dieser Zeit (Mai 1842) veröffentlichte Edgar Bauer übrigens einen Beitrag in den „Deutschen Jahrbüchern“, in dem er Bettina gegen Versuche in Schutz nahm, sie für religiöse Zwecke zu vereinnahmen, und sich bemühte, Bettinas „unmittelbare Philosophie“ mit der junghegelianischen Philosophie in Einklang zu bringen. (Siehe „Die Bettine als Religionsstifterin“. In: *Deutsche Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst*, 23. Mai 1842, S. 483 f. und 24. Mai 1842, S. 486–488.)

Zu Marx und Bettina werde ich demnächst an anderer Stelle eine Studie vorlegen.

- 15 Alle folgenden Seitenangaben beziehen sich auf den Band I/3 der MEGA².
- 16 Siehe dazu die Noten 5 und 6.